

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Bürgerangelegenheiten, Bevölkerungsschutz, Sicherheit und Ordnung	24.09.2026	Ö	Kenntnisnahme

Freigabedatum: 14.09.2026	Gestellt von: CDU-Fraktion, SPD-Fraktion
----------------------------------	---

Sachstand bei der Umsetzung der kommunalen Schadnagerbekämpfung Anfrage der Fraktionen von CDU und SPD

Sachverhalt

Die Fraktionen von CDU und SPD haben folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Hat die Verwaltung bereits erwogen, die Stadtentwässerungsgesellschaft (SEM) aufgrund ihrer technischen Fachkompetenz und ihrer praktischen Erfahrung verbindlich in sämtlichen operativen Abläufen bei der Rattenbekämpfung einzubeziehen?
Nach unserer Auffassung und Erfahrung reicht die bloße Weiterleitung einzelner Meldungen oder eine lediglich fallbezogene Abstimmung nicht für eine effektive Rattenbekämpfung aus.

2. Hat die Verwaltung bereits die Einführung eines Pilotzeitraums geprüft, in dem die SEM die zentrale operative Verantwortung für das gesamte Schadnagermanagement übernimmt? Wie wird die rechtliche Umsetzbarkeit eines zweijährigen Pilotzeitraums bewertet?

Ist es möglich, der SEM die Verantwortung für folgende Tätigkeiten zu übertragen?

- die zentrale Entgegennahme und Erfassung aller Meldungen,
- die Bewertung und Priorisierung gemeldeter Befallsstellen,
- die Koordinierung und Durchführung der erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen,
- bei Bedarf die Beauftragung und Steuerung externer Fachunternehmen,
- die Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern sowie mit privaten und öffentlichen Grundstückseigentümern,
- die einheitliche Dokumentation aller Feststellungen und Maßnahmen,
- den Aufbau und die laufende Durchführung eines flächendeckenden Monitorings sowie
- die regelmäßige Auswertung der Befallsschwerpunkte und der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen, sowie Berichterstattung hierüber ggü. des Ausschuss BBSO.
- Die Einrichtung, Veröffentlichung und Pflege eines digitalen, georeferenzierten Meldungs-, Maßnahmen- und Monitoringsystems. In diesem System sind insbesondere Meldungen, Befallsstellen, Bekämpfungsmaßnahmen, Köderstellen, Zuständigkeiten einzubeziehen.

3. Falls (teilweise) nein, warum nicht?

4. Wie stellt sich der aktuelle Sachstand bei der Schadnagerbekämpfung aus Sicht der Fachverwaltung insgesamt dar? Welche Herausforderungen bestehen noch?

Begründung

Ratten und andere Schadnager stellen weiterhin ein erhebliches hygienisches und gesundheitliches Problem im Stadtgebiet dar. Trotz der Einrichtung einer zentralen städtischen Anlaufstelle fehlt es bislang an einer ausreichend verbindlichen, durchgängigen und technisch koordinierten Vorgehensweise. Insbesondere die vorhandene Fachkompetenz der städtischen Stadtentwässerungsgesellschaft wird nicht konsequent in die Bearbeitung eingebunden.

Eine wirksame Schadnagerbekämpfung darf nicht an Zuständigkeitsgrenzen, parallelen Meldewegen oder fehlendem Informationsaustausch scheitern. Erforderlich ist eine

geschlossene Bearbeitungskette von der ersten Meldung über die Bewertung und Bekämpfung bis zur Dokumentation, Nachkontrolle und langfristigen Beobachtung. Mit der zeitlich befristeten Bündelung der operativen Verantwortung bei der SEM sollen klare Zuständigkeiten geschaffen, Reaktionszeiten verkürzt und Maßnahmen stadtweit koordiniert werden. Zugleich ermöglicht der festgelegte Übergangszeitraum eine belastbare Erprobung und Evaluation. Ziel ist nicht die Schaffung weiterer Abstimmungsgremien, sondern eine nachweisbar wirksame, verbindlich gesteuerte und dauerhaft handlungsfähige Schadnagerbekämpfung.

Christina Küsters
Fraktionsvorsitzende

Filip Fischer
Fraktionsvorsitzender

Max Oesterwind
Sprecher

Falk Bender
Sprecher

Anlage/n

Keine